



GOOD
GOVERNANCE
GUIDE

»Was wäre, wenn politische Prozesse transparent wären, Partizipation erwünscht und alle Entscheidungen am Gemeinwohl orientiert?«

Claire Luzia Leifert
& Yvonne Jung

DGAP.ORG

BOSCH-STIFTUNG.DE



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons-Lizenz:
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine
Bearbeitungen 4.0 International Public License.

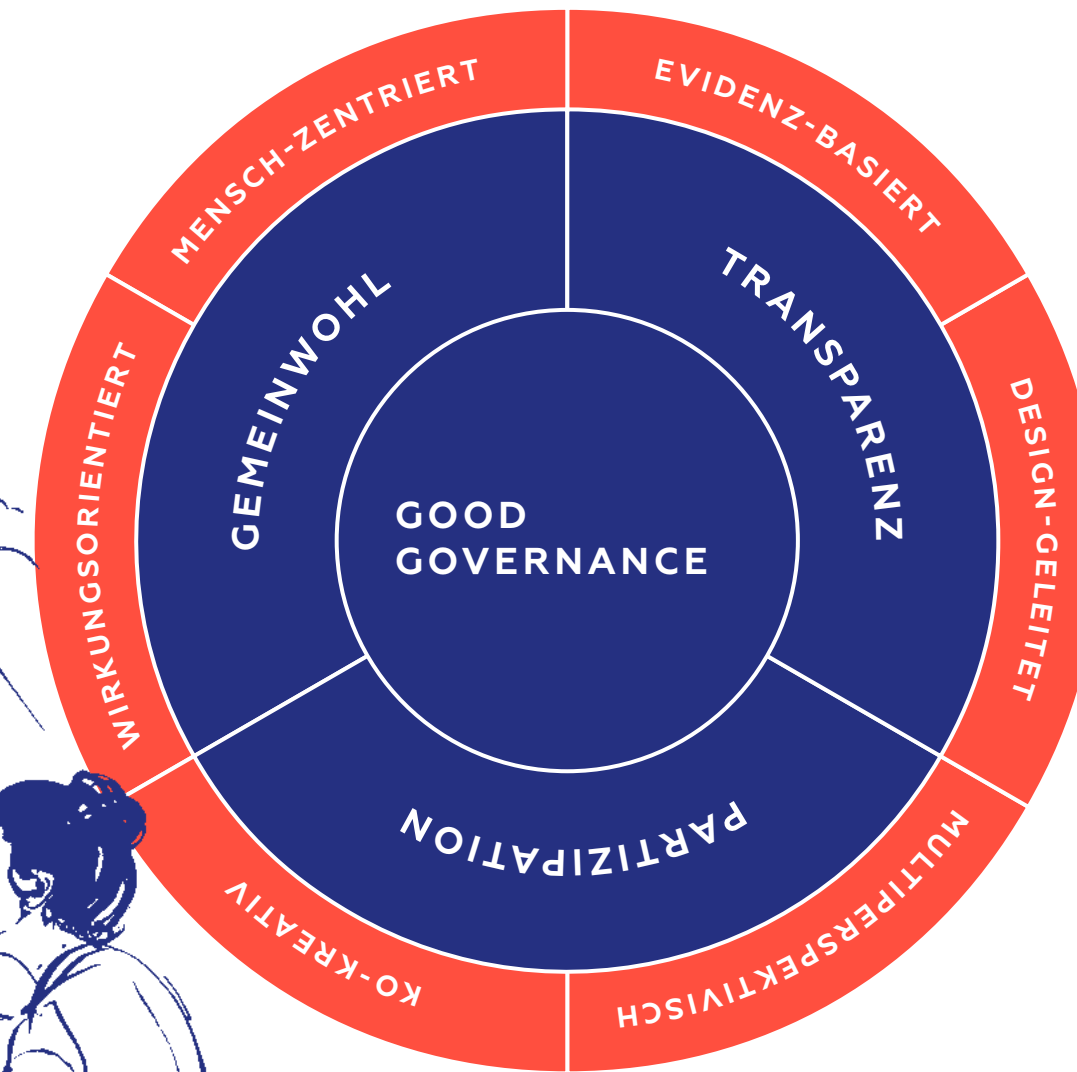


TRANSPARENZ BEDEUTET:

alle Entscheidungen so treffen, dass Wie, Warum, Wer nachvollziehbar sind. Jede Verwaltungseinheit, im Ministerium wie im Verband, muss in der Lage sein, über ihr Handeln präzise zu informieren.

GEMEINWOHL BEDEUTET:

alle im Blick zu haben. Pläne und Entscheidungen auf die Diversität an Perspektiven auszurichten, die eine Gesellschaft ausmacht – auch in kommenden Generationen. Also dabei nachhaltig zu denken. Auf Konsens aus sein, Beteiligung ermöglichen, um Benachteiligung auszuschließen.



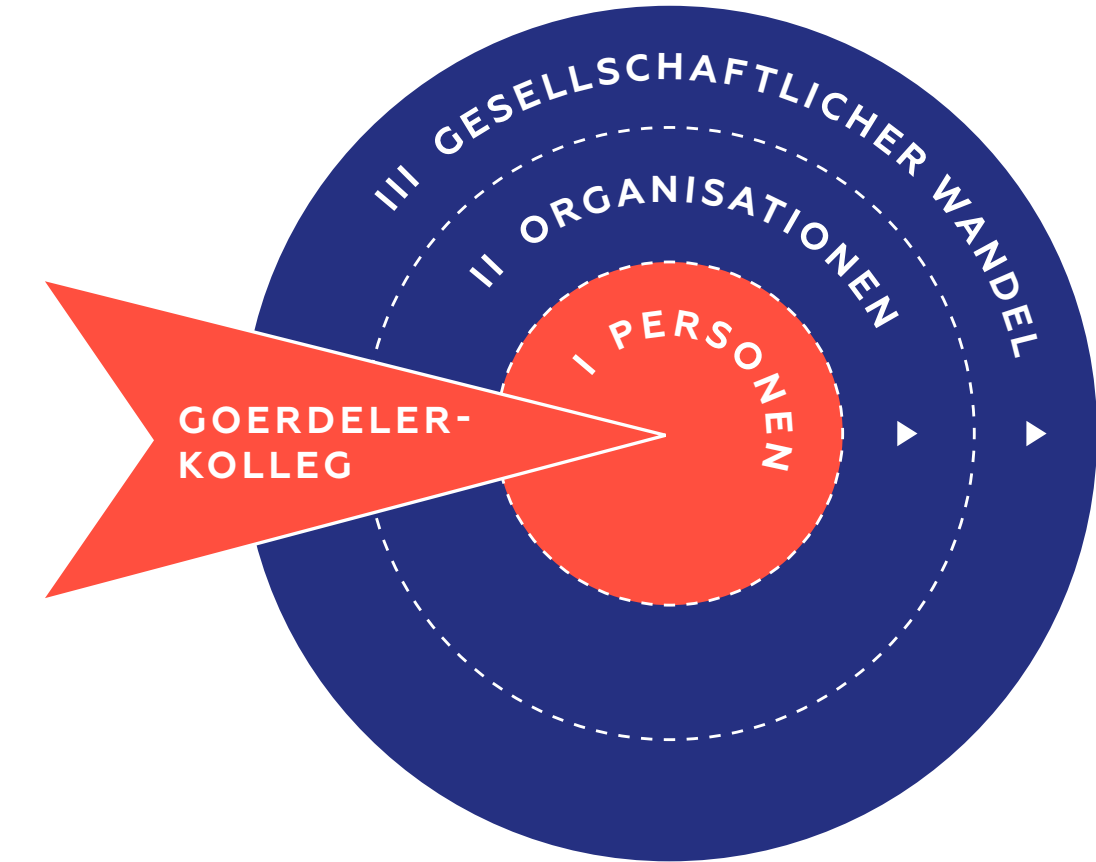
GOOD GOVERNANCE GUIDE

PARTIZIPATION BEDEUTET:

alle Betroffenen einzubeziehen. Gesellschaftliche Probleme nachhaltig lösen, indem man die Perspektiven diverser Akteure berücksichtigt und divergierende Interessen friedlich aushandelt.

DAS WIRKUNGSMODELL

I STÄRKEN ► II BEWEGEN ► III BEWIRKEN



»Entscheidend sind die, die etwas ändern möchten.«

Stefan Meister

GOOD GOVERNANCE

»Good Governance« beschreibt den Anspruch, staatliches Handeln an ethischen Kriterien zu messen. Damit ist Good Governance gleichzeitig Schlüssel, Grundlage und Ziel für gelungene gesellschaftliche Transformation.